

Kanadier vor der Eiger-Wand

Auf 2.300 Metern Höhe errichteten Schweizer Log Builder im Herbst 2002 in Rekordzeit ein Blockhaus vor dem gewaltigen Massiv von Eiger, Mönch und Jungfrau.



Alpine Abfahrer in Feierstimmung.



Lunchtime in malerischer Kulisse.

Anbieterr/Fotos: Alaska Blockhaus

Eiger, Mönch und Jungfrau sind für jeden ein Begriff. Um dieses Bergmassiv im Berner Oberland der Schweizer Alpen hat sich schon so manche Geschichte abgespielt. An diesen beeindruckenden Ort pilgern Jahr für Jahr Tausende von Touristen aus aller Herren Länder, um sich einen Eindruck von einem einzigartigen Bergmassiv zu verschaffen. Ziel der Pilger ist ein Blick auf den 3.970 Meter hohen Eiger, der mit seiner etwa 1.000 Meter hohen Nordwand schon so manchem Herausforderer unter den Extrembergsteigern zum Verhängnis wurde. Nicht ganz auf dieser Höhe findet jedes Jahr das

weltberühmte Lauberhorn-Rennen statt. Hier treffen sich im Winter die besten alpinen Abfahrer der Welt, um die Abfahrt in Rekordzeit zu bezwingen.

Das Lauberhorn erreicht man aus dem Tal vom Örtchen Lauterbrunnen mit der Zahnradbahn über den Ferienort Wengen. Oberhalb von Wengen befindet sich die Scheidegg, wo man einen imposanten Blick auf das Bergmassiv erhält. Mit dem Lift geht es dann weiter zum Lauberhorn auf etwa 2.300 Meter Höhe.

Die Idee des Lauberhorn-Projektes ist bereits einige Jahre alt und stammt von einem Hotelier aus Wengen. Dieser setzte sich

dafür ein, die Lauberhorn-Startbar zu verwirklichen. Dieses Gebäude sollte Skifahrern die Möglichkeit geben, sich vor der Abfahrt nochmals zu stärken. Zunächst diente ein am Startplatz aufgestellter Baucontainer als Provisorium, doch Ziel war es ein ordentliches und den extremen Wetterbedingungen trotzendes massives Gebäude zu errichten. Dies stieß natürlich bei vielen Gemeindemitgliedern bis hin zu Umweltschützern auf Widerstand. Da das Baugebiet an ein von der UNESCO als Weltkulturerbe geschütztes Gebiet angrenzt, vergingen einige Jahre und Instanzen bis alle Genehmigungen vorlagen.



Die Produktion des Blockhauses auf dem Bauplatz in der Tallage bei Willisau.



Die Crew der Alaska Blockhaus aus der Schweiz kurz vor Abschluss der Arbeiten.



▶ *Waldarbeiter unterstützten den Blockhaus-Transport mit ihrem Arbeitsgerät.*



Der Weitertransport per Helikopter erfolgte von einem Plateau auf 1.800 m Höhe.



Kurz vor dem Wetterwechsel erreichten alle Bauteile die Höhe von 2.300 Metern.



Übergabe des Blockhauses im Dezember an die zukünftigen Betreiber.

Den Auftrag zum Bau eines festen Gebäudes erhielt – unter den gegebenen Umständen mehr als verständlich – ein Blockhausbauer. Mit einem massiven Blockhaus konnten die Anforderungen an die klimatischen Bedingungen der Bergwelt, die Forderungen aller Naturschützer und Verantwortlichen leicht erfüllt werden – ein traditionsreiches Gebäude aus Schweizer Holz mit allen Gemütlichkeiten, die die Nutzer eines Tages erwarten.

Das Lauberhorn-Projekt startet

So kam dann mit einiger Verspätung die Genehmigung zum Bau des Blockhauses am 14. September 2002 und der Auftrag an die Crew aus Schweizer und kanadischer Log Builder. Diese hatten das Projekt für das Jahr bereits abgeschlossen, wussten sie doch um die Problematik des Bauplatzes auf 2.300 Metern Höhe. Es bestand das potentielle Risiko, dass durch Verzögerungen bei Genehmigungsverfahren die Arbeiten unterbrochen worden wären. Dann hätte der Rohbau ungeschützt auf dem Berg überwintern müssen, für das unfertige Blockhaus keine gute Situation. Dennoch garantierte man den Auftraggebern, die pünktliche Abwicklung des Projektes, damit die Skibar zur Saisonöffnung kurz vor Weihnachten einsatzbereit sein konnte.

Wegen des Wetterrisikos auf dem Lauberhorn wurde das Blockhaus auf einem provisorischen Bauplatz in einer Tallage bei Willisau errichtet. Hier konnte in Zusammenarbeit mit einem Holzmastenproduktionsbetrieb einiges an Infrastruktur genutzt werden. So stand ein Baukran und eine Entrindungsanlage zur Verfügung. Mit letzterer konnten die benötigten Baumstämme innerhalb von 2 Tagen entrindet werden, womit die fristgerechte Abwicklung des Projektes wieder machbar schien.

Wetterkapriolen im Tal

Auch wenn die Montage des Blockhauses im Tal erfolgte, so war die Abwicklung auch hier nicht so einfach zu gestalten. Das Wetter konnte während der gesamten Bauphase als konstant bezeichnet werden – es regnete nahezu ununterbrochen. Die



Panorama einer grandiosen Welt.

ab Oktober und besonders in der Tallage früh einkehrende Dunkelheit erschwerte die Arbeiten ebenfalls beträchtlich. Anfangs war es noch möglich von etwa 7 bis 18.30 Uhr und dann nur noch von 7.30 bis 17.00 Uhr zu arbeiten. Die Samstage wurden ebenfalls dem Projekt gewidmet, schließlich stand das größte Problem des gesamten Bauvorhabens noch bevor. Der Transport auf zum Lauberhorn war zwar theoretisch geplant, jedoch nicht bewältigt.

Die Konstruktion des Naturstamm-Blockhauses besteht aus vollen Stämmen bis zur Giebelspitze. Diese etwas unter Anbetracht der gesamten Dichtigkeit des Gebäudes schwierige Bauweise erfreut sich immerhin der größeren Gefälligkeit. Da bei der Nutzung der Skibar ohnehin immer die Türen aufstehen und das Gebäude nicht zur



Nach dem Lauberhorn-Rennen feierten die Zuschauer den Sieger Bruno Kern.

Übernachtung dienen würde, war diese Ausführung akzeptiert worden. Die gesamte Konstruktion des Blockhauses mit schweren Mittelpfetten und Stützen für das Dach sollte in erster Linie den extremen Wind- und Wetterbedingungen standhalten und obendrein möglichst pflegeleicht genutzt werden können.

Vom Bauplatz zum Lauberhorn

Der Transport des Blockhauses zum Lauberhorn begann am Vortag mit dem Abbau auf dem Montageplatz in Willisau. Pünktlich am 23.10.2002 um 5.30 Uhr startete der Trucker mit seiner urigen Laster um damit um 8 Uhr am Fuße der Eigernordwand einzutreffen. Von Grindelwald erfolgte dann der weitere Transport mit dem gleichen Wagen auf einer schmalen und steilen Forststraße zur Basis auf 1.800 Metern Höhe, von wo die Stämme dann per Helikopter in nur 2 Stunden zum Lauberhorn geflogen wurden. Weitsichtig, wie die Log Builder waren, hatten sie zuvor für jeden einzelnen Stamm das Gewicht ermittelt. Denn kein Stamm durfte die Ladekapazität des Helikopters von 800 Kilogramm übersteigen.

In Grindelwald eingetroffen kam dann schon die erste bittere Erkenntnis. Obwohl für den Transport per LKW ein allradgetriebenes Fahrzeug vorgesehen war, stellte sich heraus, dass der Truck nur Hinterrad-antrieb besaß. Allen Beteiligten war be-



Tirolia Blockhaus

Massive Wohnkultur

Komfort-Blockhäuser für jeden Anspruch

- Junge Familie
- Stilvolle Landhausvillen
- Altersruhesitz

Moderne Technik und kompletter Service

- Kniestockaufbauten
- Ausbauhäuser und Anbauten
- Innenausbau z.B. in Zirbelholz

Öko-Logo-Holzständerhaus

- Ohne Span- und Sperrholzplatten
- Ohne OSB-Platten



Haus Spittal
Erkervariante
132 m² Wohnfläche
ab 73.500 €



– Aktion Pro-Lärche –
Das Haus im Lärchenholzmantel!
Außen widerstandsfähige Lärche, innen belle und weiche Fichte.
Optimaler Wetterschutz und hervorragendes Wohnraumklima.

Neu: **THERMO-WOOD**

Kostenloses Prospekt oder Katalog für 8 €

Musterhäuser, Ausstellung und Zentrale

Kommen Sie uns besuchen!

Gebietsvertretung für PLZ-Gebiet 7 gesucht!

Tirolia Blockhaus GmbH
Kemeistraße 10
54597 Seiwerath bei Prüm
Tel. 06553-2734
Fax 06553-2090
www.tirolia.com
holzhaus@tirolia.com



Pistenraupen erledigen die letzten Vorbereitungen für das Lauberhorn-Rennen.



Das Blockhaus überstand die Bewährungsprobe bei 230 km/h Windgeschwindigkeit.



Ausgelassene 'Blockhütten'-Stimmung im Sonnenschein am Renntag.

kannt, dass die im Tal noch asphaltierte Auffahrt zum Berg in einen Schotterweg übergehen würde. So waren die Transportschwierigkeiten bereits abzusehen. Von einem ortsansässigen Zimmereibetrieb wurde kurzerhand dem Lastzug ein Begleitfahrzeug zugeordnet. Ein sogenannter Aebi-Transporter, so werden die in der Schweiz oftmals auftauchenden Multifunktionsfahrzeuge bezeichnet, sollte dem Treck noch hilfreich zur Seite stehen.

Das erste Hindernis war eine zu niedrige Unterführung, dann versperrte ein Holzfällertrupp den Weg bis dass der Truck sich im Schlamm festfuhr. Der kleine mit einer Seilwinde ausgestattete Aebi erfüllte nach einigem Hin und Her seine Aufgabe und zog den Koloss mit Stämmen aus dem Malheur. Die Sonne stand bereits voll am Himmel als mit drei Stunden Verspätung der Konvoi zur Helikopter-Verladestelle gelangte. Hier half die Helikoptercrew die Stämme zu Paketen von max. 800 kg zu bündeln und somit den kostspieligen Helikoptertransport auf wenige Flüge zu reduzieren. Aufgrund der guten Wetterlage begann der Flugtransport zügig, jedoch war für den Tag ein Schneesturm angemeldet. So orderte man unmittelbar einen zweiten, diesmal allradgetriebenen Lastwagen, der den zweiten Teil der Lieferung zur Helikopter-Verladestelle transportierte. Mit der ersten Lieferung flog dann die Montagecrew auf den Berg, um im Wechsel das Be- und Entladen des Helikopters zügig abwickeln zu können. Im 4-Minuten-Takt gelangten die Stämme auf die Höhe des Lauberhorns.

Die Crew wächst zusammen

Auf einen für den Aufbau notwendigen Baukran mussten die Log Builder verzichten. Die Variante Helikopter zur Montage war finanziell zu teuer und zudem war das Wetterisiko mit den täglich einsetzenden Schneestürmen auf dieser Höhe allen Beteiligten zu hoch. Zu gut war allen bekannt, welch geringe Zahl an Schweizer Helikopterpiloten das Rentenalter erreicht. So kamen wieder zwei der kleinen Aebi mit Kranaufbau zum Einsatz, die mit ihrer ausgezeichneten Geländegängigkeit die schmale Wegführung von der 'Kleinen' ▶

LOG BUILDING SCHOOL
— Students wanted —
 Learn long log 'Full Scribe' saddle notch technique
 Erlernen Sie die in Kanada entwickelte und perfected and used in Canada bewährte Technik des 'Full Log Scribing' from Master Canadian Instructor, direkt vom kanadischen Profi!

Visit Hungary 'Full Scribe' Learn

- Beginners 4 week course – 2.500,00 EUR
- Advanced 8 week course – 3.900,00 EUR (course with 6 days a week training)
- All tools provided incl. chainsaw
- Husquavarna 357 16" narrow profile
- includes Post & Beam Roof System

Course Date – June 1, 2003
 Course Location
 3235 Ruthegy VL-B Matra Hegy, St. Laszlo, HUNGARY

contact: Paul Sarkozy
 e-mail: paul_calco@hotmail.com
 phone/fax: 001-250-729-8685
 British Columbia, Canada
 Room and Board available with reasonable rates

International Event!
 • kostenloser Workshop vor Ort
 • englische, deutsche oder russische Übersetzung
 • alle Teilnehmer ab 22 €/Tag verpflegt

Garantierter Holzeinschlag aus Höhenlagen! Auch Mondphasenholz

URSTAMMHAUS

Wir fertigen in Handarbeit für Sie in Fichte, Douglasie, Lärche und Western Red Cedar

Individuelle Aebihäuser
 Wohnhäuser aus ganzen Baumstämmen
 Leben in der Mitte des Waldes

info: 02669 / 956626
 www.urstammhaus.de
 www.cantree.de

CANTREE

Fetz HOLZBAU GmbH
 300 Jahre Vorarlberger Qualität

Riegelbau
 Blockhaus
 Leichtbauweise
 Treppen / Fenster / Türen
 Beratung / Planung / Service

Fetz Holzbau GmbH
 Kammern 172
 A-6863 Egg, Bregenzerwald
 Tel.: 0043-(0)5512-2248
 Fax: 0043-(0)5512-22484
 Internet: www.fetz-holzbau.at

Ihr Partner in Deutschland:
 Anton Rohkopf
 Tel. 07307-800212
 Fax 07307-800213

Blockhausbautools
 Alles für den Blockhausbau

Profiausrüstung zu Toppreisen

Auszug aus unserem Angebot:	Bruttopreis
Makita Schiffshobel 1002 BA	550,00 €
Log Scriber "Veritas" mit Koffer	111,95 €
Zapfenschneider 3/4" - 2" ab	113,10 €
Tintenschlagschnur	40,60 €
Sashi Noml. Schneide 54 mm, (Iyoro)	171,10 €
Carving Bar, Schwertlänge 12"/18": 3/8"/1/4" ab	94,54 €

www.blockhausbautools.de

Blockhausbaukurse 2003

B. Allan Mackie School of Log Building
 Grundkurs - Aufbaukurs - Profikurs - Post & Beam

- Kursskript mit mehr als 100 Seiten
- Videozusammenfassung Kurs
- Videofilm über kanad. Blockhäuser

Fordern Sie kostenlose Infos an!
 www.blockhausbaukurse.de

Blockhausbautools • Inh.: S. Mohr • Ringstr. 18 • 57627 Marzhausen
 Tel. +49 (0)2688-1483 • Fax. +49 (0)2688-1484



Grandiose Kulisse mit Blick auf das Bergmassiv um die 'Große Scheidegg'.



Das handgefertigte Blockhaus als Herzstück einer Wintermärchen-Komposition.



Erstmals nach 9 Jahren gewann wieder ein Schweizer die Lauberhorn-Abfahrt.

Scheidegg' zum Bauplatz bewältigen konnten.

Nachdem die ersten Schwierigkeiten bewältigt waren, wurde die gesamte Crew vom Teamgeist erfasst. Die Wetterbedingungen änderten sich im Minutentakt und die Arbeiten mussten zu Ende gebracht werden. Gegen Abend konnten sich alle glücklich schätzen, dass das Material angekommen war und niemand verunglückte. So begaben sich die Log Builder hinab zur 'Kleinen Scheidegg' zur Übernachtung. Am nächsten Tag ging es bei ausgezeichnetem Wetter ans Werk und schon nach 5 Tagen war der Rohbau aufgestellt, trocken abgedeckt und die nächste Crew konnte den Ausbau starten.

Eröffnung im Dezember

Am 30. November war das Objekt termingerecht fertig gestellt und konnte eingeweiht werden. Keinem der Gäste waren die Mühen und das Risiko des gewagten Transportes und Aufbaus ersichtlich. Die minimale Bauzeit von Auftragsvergabe am 14. September bis Fertigstellung im November 2002 wäre für jede andere Bauweise undenkbar. Nur zu selbstverständlich steht nun ein Blockhaus auf 2.300 Meter Höhe am weltbekannten Massiv von Eiger, Mönch und Jungfrau.

Und im Januar dieses Jahres konnte die Lauberhorn-Abfahrt wie jedes Jahr gestartet werden. Tausende Gäste erfreuten sich der Gemütlichkeit des Blockhauses und der neuen Möglichkeit der Bewirtung. Der alte Container hat ausgedient und wurde bereits per Helikopter abtransportiert. Und seine erste echte Bewährungsprobe hat das Blockhaus Anfang November auch bestanden. Bei einem Orkan am Lauberhorn wurden Windgeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h gemessen. An solchen Tagen ist dann jeglicher Betrieb eingestellt. Aus Schweizer Sicht besonders erfreulich ist, dass erstmals nach neun Jahren wieder ein Schweizer Abfahrer (Bruno Kern) die Lauberhorn-Abfahrt gewonnen hat. Ob die Siegfahrt gelungen ist, weil sich nur die Schweizer Skinationalmannschaft in der neuen Bar exklusiv stärken durfte, bleibt natürlich das best gehütete Geheimnis der Lauberhornstartbar-Crew. **BH**

Das Nordis -Abonnement



Nordis – Das Nordeuropa-Magazin bietet Ihnen faszinierende Einblicke und Porträts, fundierte Hintergründe, aktuelle Meldungen, spannende Reportagen. Natur und Reise, Politik und Wirtschaft, Sport und Kultur aus ganz Skandinavien: **Nordis** liefert Ihnen 6 x jährlich den Norden frei Haus. Im günstigen Abonnement für nur € 28,- (inkl. Versandkosten).



Immer ein guter Fang!

 Einsenden oder faxen an: Nordis Leserservice, Rellinghauser Str. 334 f, 45136 Essen, Fax 0201-872 29-33

Senden Sie mir bitte Nordis - Das Nordeuropa-Magazin vom nächst erscheinenden Heft an für mindestens ein Jahr zum Preis von € 28,-/sFr. 50,- jährlich. Ich erhalte dafür 6 x Nordis frei Haus und das aktuelle Skandinavien Reisehandbuch 2003.

Nach Ablauf des ersten Abjahres kann ich das Magazin jederzeit wieder schriftlich kündigen.

Ich bin Schülerin/Studentin und brauche nur € 22,-/sFr. 40,- zu bezahlen. Ein aktueller Nachweis (Immatrikulationsbescheinigung) liegt bei.

Name/Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ/Wohnort:

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl: Kontonummer:

Geldinstitut:

Gegen Rechnung (Bitte keine Vorauszahlung leisten, sondern Rechnung abwarten.)

Datum: Unterschrift:

Widerrufsgarantie:

Diese Bestellung kann ich durch Absendung einer kurzen Mitteilung an den Nordis Abbonnentenservice, Rellinghauser Str. 334f, 45136 Essen, innerhalb von einer Woche (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige durch meine 2. Unterschrift, dass ich dies zur Kenntnis genommen habe.

2. Unterschrift:

 Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und der Schweiz; für andere Länder zzgl. € 5,- (Portokosten).

Gratis als Abo-Prämie:
 Das aktuelle Skandinavien Reisehandbuch 2003. Über 400 farbige Seiten mit aktuellen Informationen und Routenvorschlägen.



www.nordis.de
www.skandinavien.de
verlag@nordis.com

BH 03